

EICHENDORF • SIMBACH • ARNSTORF

Er will mitten im Pflegegeschehen sein

Tomislav Rubcic ist für die Arbeit im Haus Anna aus Köln in den Landkreis gezogen

Eichendorf. (red) 590 Kilometer Fahrtstrecke, sechseinhalb Stunden Fahrzeit und den Schritt in einen gänzlich anderen Teil Deutschlands hat Tomislav Rubcic für die Mitarbeit im Haus Anna Eichendorf überwunden.

Nachdem der künftige Pflegedienstleiter des ersten teilstationären Kinderhospizes in Niederbayern seine Zelte in Köln abgebrochen hatte, wurde er jedoch umgehend mit der niederbayerischen Geselligkeit konfrontiert und lernte die Eigenheiten der Region sogleich auf dem Adldorfer Parkfest kennen. „Ich bin wirklich angekommen. An so manches muss ich mich noch gewöhnen, aber den Pragmatismus habe ich schon jetzt zu schätzen gelernt“, erzählt der Pflegefachmann aus dem Raum Siegen.

Das Interesse am Haus Anna kommt dabei nicht von ungefähr: Als ehemaliger Beschäftigter in der Erwachsenenheimpflege verfolgt Rubcic bereits seit vielen Jahren das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, welches im sauerländischen Olpe schwerst- und lebensbedrohlich Erkrankte betreut und versorgt. Daher hatte auch die Ausschreibung der Schwesternschaft des BRK München sofort die Aufmerksamkeit von Tomislav Rubcic erregt, „wenngleich mir damals noch nicht bewusst war, dass Eichendorf in Niederbayern liegt“.

„Ich war wirklich beseelt“

Entscheidend war fortan vor allem die Besichtigung des Hauses und der immerwährende Austausch mit den Verantwortlichen der Schwesternschaft und der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München (AKM). „Ich war wirklich beseelt, als ich diesen Ort kennenler-



Tomislav Rubcic ist von Köln nach Eichendorf gekommen.

Foto: Petra Hackl

nen durfte“, schwärmt der Neu-Eichendorfer über die Energie des Hauses. „Darüber hinaus bündelt das Haus Anna konzeptuell viele Zielgruppen. Während in der Erwachsenenheimpflege Sterbe- und Trauerbegleitung im Fokus stehen, geht es hier pflegerisch um die Stabilisation der Gäste und darum, eine gute Zeit mit ihnen zu verbringen.“ Auch die weiteren Angebote der Stiftung AKM wie die sozialmedizinische Nachsorge, der Krisennotruf RUF24 und vieles mehr hätten ihn beeindruckt, sagt Rubcic, sodass er sich für den großen Schritt aus Nordrhein-Westfalen in den Landkreis Dingolfing-Landau entschied.

Rubcic sagt, er freue sich bereits auf die Zusammenarbeit mit einem bunten Pflegeteam, von welchem ein Großteil zum 1. September den Dienst offiziell antritt. „Ich sehe

viele interessierte, offene Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Bereichen. Ob aus der Anästhesie, der Kinderkrankenpflege, Altenpflege oder Intensivpflege, das Team ist bunt gemischt – auch alterstechnisch.“ Auch die gegenwärtig stattfindenden weiteren Bewerbungsgespräche seien sehr positiv zu bewerten, viele Pflegefachkräfte wünschten sich Zeit, die sie nun im Haus Anna Eichendorf finden. „Wieso geht man in die Pflege? Um Zeit für andere Menschen und deren Bedürfnisse zu haben. Das können wir hier im Schlüssel zwei zu eins über alle drei Schichten gewährleisten.“

Neben den Bewerbungsgesprächen beschäftigt sich Rubcic dabei derzeit vor allem mit Prozessarbeit, Qualitätsmanagement und der Dienstplanung. Seine Rolle interpretiert der Siegerländer dabei vor-

allem als Verantwortungsträger und weniger als Weisungsbefugter. „Gemeinsam mit dem Team müssen wir vieles erarbeiten: Wo wollen wir hin? Wie lässt sich das Konzept pflegerisch umsetzen? Meine Aufgabe dabei ist es, die Pflegequalität sicherzustellen, aber auch zu erkennen, wo es noch Ungereimtheiten gibt.“

Auch in allen Schichten wird er Präsenz zeigen

Auch daher hat sich Rubcic gegen einen Arbeitsplatz im Leitungsbüro des Haus Anna Eichendorf entschieden. „Als Pflegedienstleiter will ich mitten im Geschehen sein, regelmäßig in allen Schichten Präsenz zeigen, aber auch aktiv mitarbeiten und weiter dazulernen. So kann ich auch offener mit allen Pflegenden kommunizieren und individuelle Bedarfe erkennen.“ Aufgenommen in das Leitungsteam fühlt sich der Wahl-Niederbayer ohnehin, die Zusammenarbeit mit Stefanie Damböck (pädagogische Leitung) und Astrid Kantner (Leitung Hausverwaltung) lobt er bereits nach wenigen Wochen in höchsten Tönen: „Astrid und Stefanie sind lebensbejahende Menschen, offen und empathisch und daher spitze als Kolleginnen.“ In diesem Dreierteam ist sich Tomislav Rubcic daher sicher, konzeptuell Vorreiter für die weiteren Projekte der Stiftung AKM werden zu können.

■ Für betroffene Familien...

...bieten Stefanie Damböck und Tomislav Rubcic ab sofort eine individuelle Sprechstunde an. Terminvereinbarungen für ein persönliches Gespräch oder eine Führung durch Haus Anna Eichendorf können betroffene Eltern unter familie@kinderhospiz-eichendorf.de treffen.

Verabschiedung von Pater Robert

Pitzling/Hartkirchen. (vh) Am Montag, 14. August, ist um 15 Uhr Anbetung und um 18 Uhr Patrozinium mit anschließender Verabschiedung von Pater Robert. Bei Sonnenschein wird das restaurierte Friedhofskreuz von ihm gesegnet, es folgt die Kräuterweihe. Anschließend findet ein kleiner Stehempfang statt, bei dem sich jeder von Pater Robert verabschieden kann.

Feldgottesdienst mit Kräuterweihe

Indersbach. (red) Am Dienstag, 15. August, findet der Feldgottesdienst mit Kräuterweihe um 10 Uhr am Sportplatz statt. In diesem festlichen Rahmen verabschiedet sich die Expositur von Pater Robert. Anschließend besteht, bei einem kleinen Umtrunk, die Möglichkeit, noch ein paar persönliche Worte mit dem allseits beliebten Geistlichen zu wechseln. Bei Regen findet das Ganze in der Kirche beziehungsweise im Pfarrheim statt.

Prunner Hoffest am 3. September

Prunn. (vh) Bereits zum 16. Mal veranstaltet der Arbeitskreis Dorferneuerung in Prunn das Hoffest. Das mittlerweile zur Tradition gewordene Familienfest findet am Sonntag, 3. September, auf dem Hof von Rudi und Petra Loibl in Prunn 38a statt. Beginn ist um 11 Uhr mit dem Mittagstisch und zum Kaffee gibt es Kuchen und Schmalzgebäckes. Nachdem die Idee bei der Leitbilderarbeitung im Rahmen der Prunner Dorferneuerung entstanden ist und das Motto „Landwirtschaft – Tierhaltung – Unterhaltung“ lautet, dürfen die Tiere nicht fehlen. Neben den Mutterkühen mit Kälbern und den Ochsen der Rassen Gelbvieh und Pustertaler Sprinzen gibt es Geflügel zu bestaunen. Auf die Kleinen wartet ein Sandhaufen mit Schätzen. Zum Hoffest sind alle willkommen. Der Erlös kommt auch heuer wieder den Prunner Vereinen zu Gute.

Seniorenwallfahrt nach Altötting

Simbach/Aufhausen. (mb) Am Donnerstag, 21. September, findet für die Pfarrverbände Aufhausen-Simbach wieder die Wallfahrt zur Muttergottes nach Altötting statt. Abfahrt ist in Aufhausen am Busparkplatz um 11.30 Uhr, in Simbach am Rathaus-Busparkplatz um 12 Uhr. Der Pilgergottesdienst wird um 15 Uhr in der St. Magdalena Kirche gefeiert. Dort besteht auch von 14.30 bis 16 Uhr die Möglichkeit zur Beichte. Zur vollen Stunde werden Andachtsgegenstände in St. Magdalena und St. Konrad gesegnet. Rückfahrt von Altötting ist nach dem Gottesdienst mit einer Brotzeiteinkauf im Gasthaus „Zur Linde in Wald“. Anmeldung ist vom 4. bis 12. September im Pfarrbüro in Simbach, Telefon 09954/241 oder im Pfarrbüro Aufhausen, Telefon 09956/231 möglich.

Seniorenflug des Pfarrverbandes

Arnstorf. (red) Alle Senioren des Pfarrverbandes sind willkommen zum Seniorenflug am Donnerstag, 14. September, nach Kloster Höglwörth. Dort wird die Klosterkirche besichtigt. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Gaisberg, dem Hausberg der Salzburger, dem Hausberg bei der Firma Stelzener unter Telefon 08723/3234.

■ Menschen und Aktionen

Leistungsprüfung mit Bravour gemeistert

Thanndorf. (ag) Drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Thanndorf haben sich den Herausforderungen der Leistungsprüfung gestellt. Der Zweck von Leistungsprüfungen ist die Grundtätigkeiten des Feuerwehrdienstes zu üben und zu optimieren. Dabei steht auch die Förderung des Teamgeists innerhalb der Mannschaft im Fokus. Den haben die Thanndorfer Gruppe wahrlich unter Beweis gestellt, da sich einige Feuerwehrleute in



den jeweils anderen Gruppen als Ersatzleute zur Verfügung stellen, um die Mannschaft entsprechend zu komplettieren. Im Vorfeld stand ein wochenlanges Training auf dem Plan, um am Prüfungstag die Aufgabenstellungen im entsprechenden Zeitlimit zu erfüllen. Letztlich stellten die Schiedsrichter Josef Holzhauser, Maximilian Kirschner, Kommandant Markus Wimmer, Kreisbrandmeister Alex Noneder, Michael Birnkammer und Josef Kager den Prüflingen durchweg gute Noten aus. „Die Feuerwehrmänner und -frauen sind für die Einsätze

bestens gerüstet“, resümierte Kreisbrandmeister Noneder. Das Leistungsabzeichen erhalten: Dominik Butzenberger (2), Christoph Stömer (4), Katharina Stelzener (2), Lydia Vogl (4), Thomas Butzenberger (4), Maximilian Vogl (2), Alexander Vogl (4), Felix Stömer (2), Jonas Gamsreiter (2), Andreas Göttl (2), Thomas Göttl (2), Simon Schneiderbauer (1), Magdalena Freundorfer (1), Annika Thurmeier (1) und Johanna Vogl (1). Feierlich überreicht werden die Abzeichen im Rahmen der nächsten Jahresversammlung. Fotos: Angelika Gabor

Die Ferienkinder haben fleißig gewerkelt

Simbach. (mb) Es ist gewerkelt worden wie in einer richtigen Schreinerei, als das Wohnheim Pichlmayr für die Kinder einen Erlebnisvormittag in der Holzwerkstatt abgehalten hat, an dessen Ende jeder Teilnehmer eine individuelle Kegelbahn mit nach Hause nehmen dürfen. Die Plätze waren schnell belegt, wobei sich Ergotherapeutin Theresa Schairer und Heilerziehungspflegerin Lisa Lehner, beide Mitarbeiterinnen in der Beschäftigungstherapie, den jungen Handwerkern widmeten. Sie hatten alles Nötige vorbereitet: für jeden einen Bausatz mit den Werkzeugen und ausreichend



Platz zum Arbeiten. Dann ging es los mit dem Schleifen der Bretter für die Einfassung, danach durften die Seitenwände mit Acrylfarben nach eigenem Gefallen gestaltet werden. Das wiederholte sich bei den Kegeln, die zunächst ebenfalls geschliffen und dann bemalt wurden. Zu guter Letzt wurden die Seitenwände noch an den Boden angebracht und fertig war die Arbeit der Kinder. Foto: Monika Bergbauer

Dem Lokal die Treue gehalten

Simbach. (mb) Aus dem sommerlichen Biergartenaufenthalt ist zwar nichts geworden, wohl aber aus einem kurzweiligen Nachmittag. Viele Mitglieder des Seniorenclubs haben sich im Gasthaus Apfelböck getroffen. Wie alljährlich in der warmen Jahreszeit stattete man dem Gasthaus einen Besuch ab. Damit zeigt man nach wie vor die Verbundenheit zu dem früheren Ver-



einslokal. Vorsitzender Karl-Heinz Richter zeigte sich erfreut, dass trotz des nasskalten Wetters viele kamen und alternativ ein wettergeschütztes Plätzchen in der Stube suchten. Foto: Monika Bergbauer